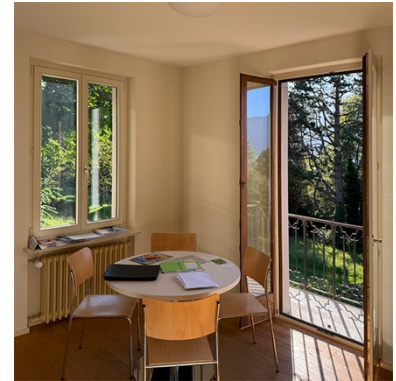




Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetto e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers
BSA Ostschweiz



Stein Egerta © TN

Mitgliederversammlung 18. September 2025

Stein Egerta – Umbau und Instandsetzung

Diese Mitgliederversammlung führte uns ins Ländle, in die Gemeinde Schaan. Am östlichen Dorfrand, mit Blick über das St. Galler Rheintal liegt das Anwesen Stein Egerta. Nach einer kurzen Einführung durch Ernst Risch, Geschäftsführer der Erwachsenenbildung Stein Egerta, berichtete Denise Ospelt Strehlau über die vielschichtigen Arbeiten, die ihr Büro seit 2008 in mehreren Etappen realisieren konnte.

Das Ensemble umfasst ein Haupthaus, ein Verwalterhaus und ein sogenanntes «Tend». Es wurde in den 1940er Jahren nach Plänen der Architekten Carl Lippert und Arnold von Waldkirch errichtet und gilt als einzigartiges Beispiel der damaligen Architektur. Seit 2019 steht die Liegenschaft unter Denkmalschutz. Ursprünglich diente sie als Privathaus des deutschen Kaufmanns und Waffenhändlers Rudolf Ruscheweyh und weist sowohl Elemente konservativer deutscher Architektur als auch Anklänge an französische Herrschaftsbauten des 18. und 19. Jahrhunderts auf.

Das Haupthaus wurde von einem Wohngebäude in ein Seminarzentrum umgebaut. Dabei entstanden ein grosser Salon, ein Foyer mit Festsaal sowie zwei Seminarräume im Dachgeschoss. Im Untergeschoss wurden Archiv- und Technikräume, Garderoben und Toiletten eingerichtet. Das in den 1970er Jahren eingebaute Schwimmbad wich den neuen Räumlichkeiten.

Das Tend, ursprünglich als Ökonomiegebäude mit Pferdestall und Garage genutzt, beherbergt heute ein Bistro. Das Dachgeschoss wurde zu einem Seminarraum umgebaut, der über eine Brücke im Obergeschoss oder über den Eingang im Erdgeschoss erschlossen wird. Die Gastküche wurde als Erweiterungsbau in den Hang gebaut.

Das Verwalterhaus, einst für Dienstboten bestimmt, wurde für die Administration der Erwachsenenbildung umgebaut. Dabei konnte die dortige Gebäudestruktur weitgehend bewahrt werden.

Auch die Parkanlage, ursprünglich nach Plänen von Gustav Ammann gestaltet, wurde durch die Landschaftsarchitektin Diana Heeb-Fehr umfassend erneuert. Sie erläuterte uns die weitläufige Anlage mit ihren Natursteinwegen, dem Parkbrunnen, den ursprünglichen Gemüsebeeten und den historischen Pflanzungen.

Den Abschluss bildete ein gemütliches Apéro Riche im Tend.

Links: [Ospelt Strehlau Architekten](#) / [Gartenarchitektur](#) / [Stein Egerta](#)

23.09.2025 / Thomas Nüesch